

Peter Körner
1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V.
Teichstraße 2
22926 Ahrensburg

Ahrensfelde, den 24.11.2020

Offener Brief an den Bürgermeister der Stadt Ahrensburg

Herrn Michael Sarach
Manfred-Samusch-Straße 5

22926 Ahrensburg

Verkehrssituation im Ahrensfelde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sarach,

1973/1974, also vor nunmehr fast 50 Jahren, wurde die Gemeinde Ahrensfelde unter Anderem mit der Aussicht auf eine Südtangente (§4 Absatz 3 des Grenzänderungsvertrages vom 19.12.1973) nach Ahrensburg gelockt. Auf der Sitzung des Ortsbeirates Ahrensfelde vom 07.12.1977 wurde diesem der Ausbau des Tangentenringes 3 in Hamburg (Stapelfeld – Höltigbaum) als Alternativstrecke vorgelegt. Der Vorschlag des Ortsbeirates, die verlängerte Hagener Allee Richtung Braak auszubauen – damals wie heute eine günstige Alternative – wurde von der Verwaltung mit Hinweis auf Mülltourismus abgelehnt; aber die Ahrensburger Gewerbebetriebe haben ihren direkten Weg zur Autobahn über den verlängerten Orttring bekommen – und der Süden? Zerschnittene Straßen und Felder und den Durchgangsverkehr.

Leider ist die erhoffte Entlastung der Ortsdurchfahrt durch die 1977 angepriesene Maßnahme nicht eingetreten; der Durchgangsverkehr hat enorm zugenommen und wird beim Bau einer Brücke über die Bahnstrecke weiter zunehmen. In der Zukunftswerkstatt zum Ausbau des Braunen Hirsches ist uns zugesagt worden, dass dieses eine innerörtliche Verbindungsstraße ist und es dem Verkehr von und nach Hamburg an der Einmündung in die ehemalige Bundesstraße 75 schwergemacht werden sollte; von einer Rechtsabbiegespur mit separater Ampelschaltung aus Hamburg kommend war nie die Rede. Hier verweise ich auch auf das Schreiben von Ihrer Vorgängerin an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr vom 08.11.2007 Az.: 325-557.24.301.25. Hier steht zum Beispiel, dass der Ausbau so geplant wurde, dass kein zusätzlicher Durchgangsverkehr angezogen wird.

Auf der Bau- und Planungsausschusssitzung am 02.10.2019, auf der die Planung einer auch ökologisch sinnvollen Südtangente mit ihren Vorteilen für ganz Ahrensburg „auf Eis gelegt“ wurde, haben Sie zugesagt, alles Machbare zu unternehmen, um den Durchgangsverkehr zu vergrämen und den Straßenverlauf Dorfstraße/Brauner Hirsch sicherer zu machen.

Nach fast einem Jahr, am 16.09.2020, wurden die (hoffentlich nicht endgültigen) Ergebnisse auf der Bau- und Planungsausschusssitzung von Herrn Schott vorgestellt; da von vornherein klar war, dass man im Einmündungsbereich Teichstraße keinen kleinen Kreisverkehr einrichten kann und ein Minikreis von SBI gar nicht vorgeschlagen wurde, ist für Ahrensfelde neben 3 Geschwindigkeitsanzeigetafeln nur die Fußgängerquerung in Form einer Sprunginsel in Höhe der alten Feuerwache übriggeblieben. Diese ist äußerst sinnvoll für die Fußgänger und Radfahrer jeden Alters, hat aber keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs; im Gegenteil: wer wird langsamer, wenn er jemand auf einer Sprunginsel warten sieht, da diese keinen Vorrang für die Straßenquerer, wie z. B. ein Zebrastreifen, vorsieht?

Von daher ist es lobenswert, dass der Bau- und Planungsausschuss auf Anregung von Herrn Knoll und meiner Wenigkeit die Planung eines Minikreisels angestoßen hat.

Aber kommen diese Maßnahmen der Zielsetzung des Grenzänderungsvertrages nahe? Nein!

Daher möchte ich Ihnen im Namen der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V. folgende Anregungen zur weiteren Verkehrsberuhigung und -sicherheit, insbesondere in Ahrensfelde, geben:

- die Erstellung einer Sprunginsel mit Fahrbahnverschwenkungen im Bereich des nördlichen Ortseinganges da dort der östliche Fußweg der Dorfstraße endet. In der Ortseinfahrt Ahrensfelde werden hohe Geschwindigkeiten in beide Richtungen gefahren und es kommt zu gefährlichen Fahrmanövern. Die Bushaltestelle befindet sich bereits ca. 160 Meter nach der Ortseinfahrt. Der Straßenverlauf ist hier in einer leichten Kurve nach links verschwenkt, daher ist die Bushaltestelle für viele Fahrzeugführer erst spät ersichtlich. Rücksichtslose Überholmanöver bzw. viel zu schnelles Vorbeifahren an parkenden PKW ist an der Tagesordnung. Entgegenkommende Fahrzeuge werden oft zu spät erkannt und es kommt zu Notbremsungen und Ausweichmanövern. Aus diesen Gründen sind in den letzten Jahren 26 Verkehrsunfälle in diesem Straßenzug geschehen. (3 x Totalschaden, 9 x mittlere Schäden, Rest Spiegel ab und Lackschäden). Die Unfälle sind nicht alle polizeilich aufgenommen worden, da man in den meisten Fällen am Unfallort selbst Personalien ausgetauscht und sich geeinigt hat. (Ergebnis nach Befragung der Anwohner durch Werner Zillmann).

Peter Körner
1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V.
Teichstraße 2
22926 Ahrensburg

Ahrensfelde, den 24.11.2020

Aus diesen Gründen ist es aus unserer Sicht dringend geboten, das Geschwindigkeitsniveau durch bauliche Engstellen in der Ortseinfahrt wirkungsvoll zu senken. Diese baulichen Maßnahmen dürften auch eher kostengünstig sein, ebenso wie ein Überholverbot in den bewohnten Abschnitten.

- die Anordnung eines Durchfahrverbotes für LKW ab 7,5 t für die Straßen Brauner Hirsch, Dorfstraße, Teichstraße. Mit Schreiben vom 22.11.19 erklärten Sie auf unsere Anfrage hin, dass ein LKW Fahrverbot nicht möglich sei, weil keine adäquate Ausweichstrecke zur Verfügung stünde. Der Bericht durch SBI vom Oktober 2019 hat allerdings klar herausgestellt, dass es eine geeignete Ausweichstrecke über den Höltigbaum – Stapelfeld gibt. Diese Route ist zeitlich identisch und lediglich 1,4 km weiter als die Strecke durch die südlichen Wohngebiete Ahrensburgs. (siehe Überprüfung von Maßnahmen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung, Bilder auf S.12) Zusätzlich wird die L222 ausgebaut, sodass für schwere LKW die Fahrtroute attraktiver wird, als sich durch ein Wohngebiet zu schlängeln.

- die Aufhebung des Rechtsabbiegers und der Ampelvorrangsschaltung (grüner Rechtsabbiegerpfeil) aus Hamburg kommend Richtung Brauner Hirsch – hier wird sehr viel Feierabenddurchgangsverkehr, wie auch Ausflugs- und Urlaubsverkehr angezogen.

- keine Brücke über die Bahnstrecke im jetzigen Straßenverlauf Brauner Hirsch – noch mal 3.000 Fahrzeuge täglich mehr geht gar nicht.

Dieses sind alles Maßnahmen, die in anderen Gemeinden und Städten bereits umgesetzt sind und bei Weitem nicht an die Kosten z. B. einer Brücke über die Bahn heranreichen.

Sicherlich gibt es noch mehr Maßnahmen die unsere Straßen sicherer machen und dem Ziel des Grenzänderungsvertrages nach Vermeidung des Durchgangsverkehrs näherkommen – haben Sie da noch Ideen Herr Bürgermeister?

Herr Sarach, bitte halten Sie Ihr Wort und setzen Sie sich auch für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ahrensburgs Süden ein! Helfen Sie uns, die vorgeschlagenen Maßnahmen noch in Ihrer aktuellen Amtszeit zu realisieren, damit es zu einer wirklich spürbaren Entlastung der Verkehrssituation kommt.

Freundliche Grüße

Peter Körner
Vorsitzender Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e.V.